

SPD-Rathausfraktion
CDU-Rathausfraktion

An die
Stadtpräsidentin der Stadt Neumünster
Großflecken 59 / Rathaus
24534 Neumünster

Neumünster, 11. Juli 2024

Betr.: Jugendverkehrsschule TOP Ö27 DS 0296/2023/DS

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

die unterzeichneten Fraktionen bitten um Aufnahme eines Änderungsantrags zur Drucksache 0269/2023/DS (Jugendverkehrsschule) in die Tagesordnung der Ratsversammlung am 16.07.2024:

Wir beantragen, den Beschlussvorschlag der Drucksache wie folgt zu ändern:

Die Verwaltung wird beauftragt, bis Ende 2024 ein deutlich kostengünstigeres Alternativkonzept zur Weiterentwicklung der Jugendverkehrsschule vorzulegen.

Parallel wird eine Übergabe der Trägerschaft der Jugendverkehrsschule Neumünster an den Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GVD) und die Deutsche Verkehrswacht oder einen anderen Betreiber geprüft.

Begründung:

Die Verkehrserziehung gehört unstrittig in den öffentlichen Verantwortungsbereich. Ebenso unstrittig erscheint eine Sanierung der Jugendverkehrsschule unumgänglich. Die Befassung mit der DS in den Ausschüssen für Schule und Sport (AfSS), im Finanz- und Vergabeausschuss (AFV) und im Ausschuss für Bauen, Stadtplanung und Umwelt (ABSU) hat allerdings gezeigt, dass der Raumplan und die damit verbundene Kosteneinschätzung in dieser Form nicht umsetzbar ist. Unabhängig von der mittelfristig fehlenden Möglichkeit der Realisierung des Projekts wurde in allen drei Ausschüssen die überdimensionierte Kosteneinschätzung in Frage gestellt und Alternativmodelle diskutiert. Besonders im ABSU wurde von der Verwaltung eine detaillierte Planungsvorlage eingefordert und ein komplett neues Finanzierungsmodell erbeten. Die Bindung an bisherige Planungen ist damit aufgehoben. Die in der Diskussion

angeregten Überlegungen zur mittelbaren Trägerschaft, Sponsoring des Projekts und Einbeziehung von Umlandgemeinden zur besseren Ausnutzung können im weiteren Prozess Berücksichtigung finden.

In Schleswig-Holstein werden landesweit Verkehrsschulen in Trägerschaft des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GVD) und der Deutschen Verkehrswacht betrieben – es sollte also mindestens geprüft werden, ob dieses oder ein anderes Betreibermodell auch eine Möglichkeit für Neumünster sein könnte und welche Auswirkungen es hätte.

Dr. Johannes Kandzora

SPD-Rathausfraktion

Arne Rüstemeier

CDU-Rathausfraktion